

XII. Jahresbericht der Fachhochschule Vorarlberg über das Studienjahr 2023/24

März 2025



© Patricia Keckeis, Zeughaus Design

FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences

Dr.ⁱⁿ Heidrun Schöch
Qualitätsmanagement

CAMPUS V, Hochschulstraße 1
6850 Dornbirn, Austria
T +43 5572 792 1004
F +43 5572 792 9500

Fachhochschule Vorarlberg GmbH
UID ATU38076103, DVR 0752614
EORI ATEOS1000019493
FN 165415h, LG Feldkirch

heidrun.schoech@fhv.at
www.fhv.at



Inhaltliche und formale Grundlage des nachfolgenden Berichts ist die Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung beschlossen am 12.03.2021 aufgrund des § 23 Abs 3 des Fachhochschulgesetzes (FHG), BGBl I Nr. 340/1993.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Entwicklungen und Zielsetzung der FHV	5
1.1	Entwicklungskonzept	5
1.2	Organisationsstruktur	6
1.2.1	Aufbauorganisation	7
1.2.2	Kollegium und Ausschüsse	7
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen an der FHV	9
2.1	Neue Studienplätze	9
2.2	Erstanträge	9
2.3	Änderungsanträge	9
2.4	Weiterentwicklung von bestehenden Studienprogrammen	9
2.5	Studien und Lehre	10
2.6	Zugangsvoraussetzungen sowie Aufnahmeverfahren	16
2.7	Satzung	17
2.7.1	Satzungsänderungen	17
2.7.2	Änderungen in den Studien- und Prüfungsordnungen	17
2.8	Angewandte Forschung und Entwicklung	18
2.9	Personal	19
2.9.1	Anzahl der Mitarbeiter:innen im akademischen Bereich	19
2.9.2	Haupt- und nebenberuflich Hochschullehrende	20
2.9.3	Studiengangsleitungen	21
2.9.4	Entwicklungsteam	21
2.10	Internationalisierung	22
2.11	Nationale und internationale Kooperationen	25
3	Gleichbehandlung der Geschlechter	27

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Angebot an Bachelor- und Masterstudiengängen	10
Tabelle 2: Anzahl der Bewerbungen	11
Tabelle 3: Anzahl der Studierenden in den Bachelorstudiengängen	12
Tabelle 4: Anzahl der Studierenden in den Masterstudiengängen	13
Tabelle 5: Anzahl und Übersicht ordentlicher Studierender nach Geschlecht und Organisationsform	13
Tabelle 6: Anzahl/Anteil der Studierenden nach Geschlecht und Organisationsform in den Bachelor- und Masterstudiengängen.....	14
Tabelle 7: Anzahl der Absolvent:innen.....	15
Tabelle 8: Anzahl der Absolvent:innen in den Bachelorstudiengängen.....	15
Tabelle 9: Anzahl der Absolvent:innen in den Masterstudiengängen.....	16
Tabelle 10: Übersicht Nostrifizierungsverfahren, Stand 05.03.2025.....	16
Tabelle 11: Anzahl laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte.....	19
Tabelle 12: Anzahl der Mitarbeiter:innen im akademischen Bereich (VZÄ).....	19
Tabelle 13: Anteil der Mitarbeiter:innen im akademischen Bereich nach Geschlecht (Köpfe)	20
Tabelle 14: Anzahl der hauptberuflich Hochschullehrenden.....	20
Tabelle 15: Anzahl der abgehaltenen Lehrveranstaltungsstunden.....	20
Tabelle 16: Betreuungsverhältnis der hauptberuflich Hochschullehrenden.....	21
Tabelle 17: Betreuungsverhältnis der haupt- und nebenberuflich Lehrenden	21
Tabelle 18: Anteil Outgoing Studierende in ein Auslandssemester nach Bachelor-Vollzeit-Studiengang	22
Tabelle 19: Anzahl Outgoings und Incomings für einen Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken.....	22
Tabelle 20: Auslandsaufenthalte berufs begleitender Studierender zu Studienzwecken	23
Tabelle 21: Teilnehmende an den jeweiligen Kurzzeitmobilitätsoptionen.....	24
Tabelle 22: Erasmus+ Staff Mobility for Teaching (Outgoing) nach Fachbereich/Department pro abgeschlossenem Studienjahr	24
Tabelle 23: Erasmus+ Staff Mobility for Training (Outgoing) an der FHV.....	24
Tabelle 24: Anzahl Partnerhochschulen nach Kontinenten	25
Tabelle 25: Studierende in Double Degree Programmen	26

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BIP	Blended Intensive Programme
F&E	Forschung und Entwicklung
FHG	Fachhochschulgesetz
FH-AkkVO	Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung
FHV	Fachhochschule Vorarlberg (FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences)
GKP	Gesundheits- und Krankenpflege
IoT	Internet of Things
RUN-EU	Regional University Network – European University
StgKz	Studiengangskennzahl
VBB	verlängert berufs begleitend
VZÄ	Vollzeitäquivalenten

1 ENTWICKLUNGEN UND ZIELSETZUNG DER FHV

1.1 ENTWICKLUNGSKONZEPT

Um die Umsetzung der 2022 verabschiedeten Strategie der FHV 2023-2028 sowie deren zyklischen Weiterentwicklungsprozess weiter zu unterstützen, wurde das Projekt-Controlling durch ein 2023 gegründetes Project Management Office in seiner Position und Ressource gestärkt.

Im Jahr 2024 begeht die FHV ihr 30-jähriges Bestehen als Hochschule. Das qualitative Ziel der Hochschule bleibt es, als „Science Hub“ den Studierenden, Absolvent:innen, Mitarbeitenden und Forschenden Chancen zu bieten und damit das größte Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region zu sichern. Die Rolle als zentrale Ansprechpartnerin des Landes Vorarlberg in der hochschulischen Ausbildung, Forschung und Weiterbildung in den Fachbereichen Technik, Wirtschaft, Soziales und Gesundheit sowie Gestaltung wird fortgeschrieben.

Dabei schließt die regionale Ausrichtung der FHV die international tätigen Unternehmen der Region und ihre Bedarfe an Absolvent:innen-Profilen mit ein. Dies zeigt sich an Studienprogrammen mit internationalen Studierenden und Mobilitätsangeboten für Studierende, Lehrende und Forschende sowie am internationalen Netzwerk an Hochschul- und Forschungspartnern der FHV.

Als Gründungsmitglied und nunmehr Co-Leitung für die Bereiche Bildung und Forschung gestaltet die FHV die Europäische Universität (RUN-EU: The Regional University Network - European University) strategisch maßgeblich mit.

Studium

Die FHV-Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Weiterbildungsangebote in den genannten Fachbereichen werden regelmäßig akzeptanz- und bedarfsbezogen weiterentwickelt. Dabei wird sowohl die regionale Ausrichtung der Hochschule als auch die Internationalität der Studieninhalte gleichermaßen berücksichtigt.

Der in der Strategie auf selektiven und qualitativen Wachstum gelegte Fokus wird weiter verstärkt. So werden bei Weiterentwicklungen von Studiengängen die Querschnittskriterien Nachhaltigkeit, Interdisziplinarität und Digitalisierung als Chance zur Weiterentwicklung sowie die weitere enge Verknüpfung von Lehre und Forschung besonders berücksichtigt. Ebenfalls geprüft wird jeweils die Flexibilisierung der Zeitmodelle, um eine stetige Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Lebensphasen zu ermöglichen.

Beispiele der erfolgreichen Implementierung dieser zukunftsweisenden Themen sind die Weiterentwicklung des Masterstudiengangs „InterMedia“, die in einer Neuentwicklung des Studiengangs „Design und Creative Leadership“ mündete sowie jene des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“, die ihren immanenten Fokus auf Interdisziplinarität weiter ausbauen konnte. Ein weiteres Beispiel ist der im Wintersemester 2023/24 gestartete Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ mit einer verlängert berufsbegleitenden Variante und innovativen Lernformaten.

Auch die Weiterentwicklung des Masterstudiengangs „Betriebswirtschaft“ wurde 2023 unter diesen Aspekten angestoßen und durch das Entwicklungsteam konsequent vorangetrieben. Im Zuge dessen sollen auch die bereits bestehenden inhaltlichen Schwerpunkte durch eine Änderung der Studiengangsbezeichnung in „Internationale Betriebswirtschaft – Zukunftsfähiges Management“ sichtbar gemacht werden. Die Beschlussfassung des weiterentwickelten Studienplans sowie die Bekanntgabe der Änderung der Studiengangsbezeichnung erfolgt im Berichtszeitraum 2024/25.

Weiterbildung

Einer Zwei-Marken-Strategie folgend werden Weiterbildungsangebote der FHV generell von der Tochtergesellschaft Schloss Hofen angeboten. Die FHV bringt sich aktiv in die Entwicklung der Weiterbildungsangebote ein, beschließt diese und Schloss Hofen ist für die Umsetzung derselben verantwortlich. Schloss Hofen ist durch gemeinsame Qualitätssicherungsprozesse und Verfahren eng an die FHV angebunden.

Gemäß dem Schwerpunkt des lebensbegleitenden Lernens im Weiterbildungsangebot der FHV in Schloss Hofen werden Weiterbildungen mit flexiblen Strukturen, modularem Aufbau und innovativen Lehr- und Lernformen fokussiert. So wurde das Angebot 2024 um das neue Format der Micro Credentials erweitert, für deren Entwicklung und Implementierung ebenfalls ein gemeinsamer Qualitätssicherungsprozess mit der FHV erarbeitet wurde.

Forschung

Für ein nachhaltiges Wachstum der FHV-Forschung sollen vor allem die Interdisziplinarität weiter gestärkt und die Forschungskompetenzen inhaltlich und überregional ausgebaut werden. So belegen drei grenzübergreifend gegründete Innovationslabore, zwei neue Forschungsgruppen sowie eine weitere Stiftungsprofessur das Potenzial der FHV als Zukunftsgestalterin.

Quantitativ kann die FHV auf kontinuierlich steigende regionale und internationale Kooperationspartnerschaften und Forschungsvolumina verweisen, nicht zuletzt auf gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte im internationalen Forschungsnetzwerk der RUN-EU-Allianz.

Organisation und Campus der FHV

Die wesentlichen Strategie-Schwerpunkte in der Organisation der FHV - Personalentwicklung, Employer Branding, Raumnutzung und Entwicklung des Campus der FHV - wurden weiterverfolgt und wesentliche Projekte vorangetrieben.

Im Bereich der Personalentwicklung wurden vorbereitete Laufbahnmodelle umgesetzt und ein darauf aufbauendes innovatives Gehaltssystem im September 2024 verabschiedet.

Auch unter der neuen Leitung Marketing & Kommunikation ab Juli 2023 bleibt der Fokus auf das Employer Branding der FHV als attraktive Arbeitgeberin gerichtet. Das Image der Marke FHV soll auf dem Fundament „lernen – forschen – entwickeln“ online und offline konsequent ausgebaut und gefestigt werden.

Im räumlichen Kapazitätsausbau der FHV bis 2025 konnten 2023/24 große Bau- und Sanierungsabschnitte abgeschlossen werden. Der Neubau am Standort Achstraße wurde im Sommer 2024 den Nutzer:innen übergeben und die Sanierung bestehender Gebäudeteile inklusive Bibliothek am Standort Achstraße fertiggestellt.

Die Sanierung der Aula und weiterer Hörsäle und Lehrräume am Standort Achstraße soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Im Rahmen der Quartiersentwicklung Campus V ist für 2026 der Bau eines Studierendenwohnheims vorgesehen.

1.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das Organigramm der FHV steht auf der Webseite öffentlich zur Verfügung:
<https://www.fhv.at/fh/die-fhv/hochschulorganisation>.

1.2.1 AUFBAUORGANISATION

Das Forschungszentrum „Nutzerzentrierte Technologien“ wurde in „Human-Centred Technologies“ umbenannt.

Dem Aufbau der Forschungsgruppe „Digital Business Transformation“ folgte planmäßig 2023 die Einrichtung einer gleichlautenden Stiftungsprofessur der Firma Blum, Höchst.

Dem ehemaligen Leiter des Forschungszentrums Energie, Markus Preißinger, wurde die Leitung des Geschäftsfelds Forschung der FHV übergeben.

Die Leitung des Forschungszentrums Energie wurde per 01. März 2024 von Peter Kepplinger übernommen, der zudem die Stiftungsprofessur „Energieeffizienz“ der illwerke vkw inne hat.

Die FHV beteiligt sich durch ihr Forschungszentrum „Business Informatics“ an drei grenzübergreifenden Innovationslaboren zu den Themenbereichen Mobilität, Kreislaufwirtschaft sowie IoT und Nachhaltigkeit in der Vierländerregion Bodensee: Sustainable Mobility Lab, Circular Lab und IoT & Sustainability Lab. Fördergeber ist Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, die Laufzeit ist mit 2023-2027 festgesetzt.

Mit Oktober 2023 wurde das Project Management Office (PMO) als Stabstelle der Geschäftsführung eingerichtet. Das PMO unterstützt Mitarbeitende nach Bedarf bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten, bietet Moderationen oder koordinierende Leitungen von Projektteams ebenso wie PM-Schulungen an. Ein weiterer Aufgabenbereich des PMO stellt die Begleitung und das Controlling laufender Strategie-Prozesse dar.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Pilotphase des Universitätsnetzwerks RUN-EU und der verstärkt strategischen Mitwirkung der FHV wird das Kernteam RUN-EU - ursprünglich im International Office angesiedelt - als eigene Organisationseinheit in den Hochschulservices etabliert.

Das Thema „Nachhaltige Hochschule“ wird mit personellen Ressourcen ausgestattet und organisatorisch in den Hochschulservices angesiedelt.

1.2.2 KOLLEGIUM UND AUSSCHÜSSE

Das Kollegium ist das höchste akademische Organ der FHV. Es ist zuständig für die Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs und tritt mindestens acht Mal im Jahr zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zusammen.

Das Kollegium setzt sich aus einer Leitung, einer stellvertretenden Leitung, sechs Studiengangsleiter:innen, sechs Vertreter:innen des Lehr- und Forschungspersonals sowie vier Studierendenvertreter:innen zusammen.

Im Studienjahr 2023/24 gab es im Kollegium folgende personelle Veränderungen:

▪ **137. Kollegiumssitzung am 14. November 2023**

Mag. (FH) Bernd Schwendinger, PhD wird als Vertreter der Studiengangsleitungen zur Nachfolge von Dr. Irene Häntschel-Erhart ins Kollegium gewählt, die mit der 136. Kollegiumssitzung am 27. September 2023 ausgeschieden ist.

Die Studierenden Ing. Florian Ronacher, Fabian Röck und Belinda Bampi folgen den in der 134. Kollegiumssitzung ausgeschiedenen Mitgliedern Dominic Luidold, Michael Brida und Andreas Pohl.

▪ **141. Kollegiumssitzung am 16. April 2024**

Stefanie Geri, Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit, löst Belinda Bampi ab.

Konstituierung des neu gewählten Kollegiums:

In der 142. Kollegiumssitzung vom 11. Juni 2024 wurde das Kollegium wie folgt neu konstituiert:

Interimistische Leitung des FH-Kollegiums: Prof. (FH) Dipl. Psych. Dr. Tanja Eiselen

Vertreter:innen der Studiengangsleitungen:

- Dipl.-Päd. Diana Brodda DGKP, Bachelor „Gesundheits- und Krankenpflege“
- Dr. Margarita Köhl, MAS, Bachelor und Master „InterMedia“, Master „Design und Creative Leadership“
- Prof. (FH) Dr. Martin Hebertinger Bachelor „Internationale Betriebswirtschaft“
- Prof. (FH) Dipl.-Ing. Dr. Regine Kadgien, Bachelor „Informatik - Software and Information Engineering“ sowie Master „Informatik“
- Dr. phil. Viktoria Reuschel, Dipl. Soz. Arb./Päd. (FH), Bachelor „Soziale Arbeit“
- Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler, Bachelor „Umwelt und Technik“ (interimistisch bis 31.07.2024), Bachelor „Wirtschaftsingenieurwesen“

Vertreter:innen des Lehr- und Forschungspersonals:

- Verena Fäßler, BA MA PhD, Fachbereich Gestaltung
- Dr.-Ing. Steffen Finck, Fachbereich Technik
- Prof. (FH) Dr. Markus Ilg, Fachbereich Wirtschaft
- Michaela Burtscher, BSc MSc, Fachbereich Gesundheit und Soziales
- Mag. Fabian Rebitzer, Forschung
- Prof. Dr. phil. Irene Müller, Externe Lehrbeauftragte

Vertreter:innen der Studierenden:

- Andrea Maierhofer, BS, Masterstudiengang „Informatik“
- Ing. Florian Ronacher, Bachelorstudiengang „Mechatronik“
- Fabian Röck, Bachelorstudiengang „Internationale Betriebswirtschaft“
- Stefanie Geri, Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“

Wahl der Leitung des Kollegiums:

In der 144. Kollegiumssitzung am 24. September 2024 wird Prof. (FH) Dipl.-Ing. Dr. Regine Kadgien zur neuen Leitung des Kollegiums gewählt.

Im Rahmen seiner Aufgaben kann das Kollegium **ständige und nicht ständige Kommissionen und Ausschüsse** bilden. Aufgrund der Neukonstituierung des Kollegiums wird die Forschungsethikkommission in der **143. Kollegiumssitzung am 9. Juli 2024** bestätigt. Birgit Hartleb, M.Sc., M.A., Dipl. Pflégewirtin (FH) folgt auf Prof. Dr. Helene Kohlen.

2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN AN DER FHV

2.1 NEUE STUDIENPLÄTZE

Im Zuge des FH Ausbaus 2023/24 konnten der FHV keine Anfänger:innen-Studienplätze zugesichert werden.

Die 24 Studienplätze des 2024 akkreditierten Masterstudiengangs „Design und Creative Leadership“, berufsbegleitend, Stgkz. 0908, wurden der FHV gemäß Akkreditierungsbescheid der AQ Austria vom 4. Juli 2024 in Verbindung mit dem parallel auslaufenden Masterstudiengang „InterMedia“, berufsbegleitend, Stgkz 0253, ab dem WS 2024/25 zugesichert.

Für den FH-Ausbau ab 2025/26 konnten der FHV mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 9. Juli 2024 zusätzliche Anfänger:innen-Studienplätze für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“, Stgkz. 0485, VBB, zugesichert werden.

2.2 ERSTANTRÄGE

In Zusammenhang mit dem auslaufenden Masterstudiengang „InterMedia“, berufsbegleitend, StgKz 0253 (siehe Kapitel Änderungsanträge), wurde im Wintersemester 2023 der Masterstudiengang „Design und Creative Leadership“, berufsbegleitend, StgKz 0908 als Neuantrag zur Akkreditierung eingereicht. Der Akkreditierungsbescheid der AQ Austria wurde am 4. Juli 2024 ausgestellt.

Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs „InterMedia“ wird die Möglichkeit geboten, an den Vertiefungen im Masterstudiengang teilzunehmen.

2.3 ÄNDERUNGSANTRÄGE

Im betreffenden Zeitraum wurde kein Antrag zur Änderung eines akkreditierten Studiengangs eingereicht.

Im Juni 2024 wurde ein Auflassungsantrag für den Masterstudiengang „InterMedia“, StgKz 0253, eingereicht. Diesem wurde iVm der Akkreditierung des Masterstudiengangs „Design und Creative Leadership“ ebenfalls mit Bescheid vom 4. Juli 2024 stattgegeben. In der Folge wurden ab dem Wintersemester 2024/25 keine neuen Studierenden mehr in diesem Studiengang aufgenommen.

2.4 WEITERENTWICKLUNG VON BESTEHENDEN STUDIENPROGRAMMEN

Folgende Studiengänge wurden im Rahmen des internen Qualitätssicherungsverfahrens weiterentwickelt:

- Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (StgKz 0248)

Das überarbeitete Studiengangskonzept wurde vom Kollegium im Studienjahr 2023/24 beschlossen, Studienbeginn für das neue Konzept war das Wintersemester 2024/25.

Der Masterstudiengang „InterMedia“ (StgKz 0253) wurde im Studienjahr 2023/24 ebenfalls überarbeitet. Diese Weiterentwicklung mündete mit Kollegiumsbeschluss vom September 2024 in einer Neuentwicklung. Der Akkreditierungsantrag für „Design und Creative Leadership“ wird in Kapitel 2.1 Erstanträge ausgeführt.

2.5 STUDIEN UND LEHRE

Im Studienjahr 2023/24 stehen folgende Studiengänge an der FHV zur Auswahl. Detaillierte Informationen sind auf der Website (<https://www.fhv.at/studium/>) dokumentiert.

Im Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ wurde im Wintersemester 2023 zusätzlich zur Vollzeit-Variante die Organisationsform „verlängert berufsbegleitend“ neu eingeführt.

Studiengänge	Bezeichnung des Studiengangs	Organisationsform
Bachelorstudiengänge	Elektronik- und Informationstechnologie Dual	berufsbegleitend
	Gesundheits- und Krankenpflege	Vollzeit und verlängert berufsbegleitend
	Informatik – Digital Innovation	berufsbegleitend
	Informatik - Software and Information Engineering	Vollzeit
	InterMedia	Vollzeit
	Internationale Betriebswirtschaft	Vollzeit und berufsbegleitend
	Mechatronik	Vollzeit und berufsbegleitend
	Soziale Arbeit	Vollzeit und verlängert berufsbegleitend
	Umwelt und Technik	Vollzeit
	Wirtschaftsingenieurwesen	berufsbegleitend
Masterstudiengänge	Betriebswirtschaft mit den Vertiefungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Accounting, Controlling & Finance ▪ Business Process Management ▪ Human Resources & Organisation ▪ International Marketing & Sales 	berufsbegleitend
	Informatik	Vollzeit
	InterMedia	berufsbegleitend
	International Management and Leadership	berufsbegleitend
	Mechatronics	Vollzeit
	Nachhaltige Energiesysteme	berufsbegleitend
	Soziale Arbeit	berufsbegleitend
	Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation	berufsbegleitend

Tabelle 1: Angebot an Bachelor- und Masterstudiengängen

Bewerber:innen

Für das Studienjahr 2023/24 verzeichnete die FHV mit insgesamt 1.064 Bewerber:innen (Bewerber:innen gemäß BIS-Definition per Stichtag 15.11.2023) ein Plus bei den Bewerbungen von 14 % in Relation zum vorigen Berichtszeitraum (Vergleich Tabelle 2). Es ist davon auszugehen, dass auch die Normalisierung nach der Covid-19-Pandemie dazu beigetragen hat.

Mit 1.863 eingelangten Online-Bewerbungen von Studienwerber:innen gab es einen Anstieg von 513 Bewerbungen zum Vorjahr. In englischsprachigen Studiengängen ist die Anzahl der eingelangten Bewerbungen besonders hoch. Die Online-Beratungen, Online-Informationsveranstaltungen sowie die Informationsveranstaltungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen wurden an der FHV erfolgreich weitergeführt. Als weitere Veranstaltung war für das Studienjahr 2023/24 auch „FHV offen 2023“ (Tag der offenen Tür) fixer Bestandteil, um möglichst viele Interessent:innen und Bewerber:innen direkt an der FHV begrüßen zu können, und ihnen auch mit Führungen einen konkreten Einblick in die vorhandene gute Infrastruktur geben zu können. Das Aufnahmeverfahren wurde je nach Studiengang teils vor Ort und teils online durchgeführt.

Die Bewerbungen verteilen sich auf 514 Frauen (48 %) und 550 Männer (52 %). Die größte Anzahl an Bewerbungen gab es im Fachbereich Technik, gefolgt von den Fachbereichen Wirtschaft, Soziales und Gesundheit sowie Gestaltung. Von den insgesamt 1.064 Bewerber:innen konnten im Wintersemester 2023/24 629 Studienanfänger:innen aufgenommen werden, davon 45,5 % Frauen (Vorjahreswert 47,4 %). Trotz der höheren Bewerber:innenzahl spiegelt sich die Abnahme des Frauenanteils um 3 % im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum auch bei den Bewerbungen wider.

Bei der Gegenüberstellung der Bewerbungen und Normstudienplätze fürs 1. Semester stieg die Quote der Bewerbungen im Studienjahr 2023/24 wieder leicht auf 1,5 (Vorjahr 1,4) an.

Bei den angebotenen Studiengängen sind die höchsten Bewerbungsquoten wie im Vorjahr beim Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (Vollzeit 2,4 und verlängert berufsbegleitend 3,7) und beim Masterstudiengang „International Management and Leadership“ mit 3,9 zu beobachten.

Bewerber:innen	2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)	Differenz absolut zum Vorjahr	Differenz in % zum Vorjahr
Bachelorstudiengänge	660	748	+88	+13 %
Masterstudiengänge	275	316	+41	+15 %
GESAMT	935	1.064	+129	+14 %

Tabelle 2: Anzahl der Bewerbungen

Studierende

Im Wintersemester 2023/24 kann die FHV mit 1.567 Studierenden einen Zuwachs von 4 % bei den Studierendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Neu gestartet hat im Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ die 8 Semester dauernde „verlängert berufsbegleitende“ Organisationsform. Der im Aufbau befindliche Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation“ ging in das 2. Studienjahr, der Bachelorstudiengang „Umwelt und Technik“ in das 3. Studienjahr.

Innerhalb der Bachelorstudiengänge „Mechatronik“, „Internationale Betriebswirtschaft“ und „Soziale Arbeit“, die sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend angeboten werden, ist eine Zunahme der Studierendenzahlen der berufsbegleitenden Variante feststellbar, wobei die Anzahl der Studierenden in diesen Studiengängen insgesamt konstant zum Vorjahr geblieben ist.

In allen weiteren Studiengängen sind im Studienjahr 2023/24 Zuwächse bei der Studierendenzahl oder gleichbleibende Werte feststellbar, mit Ausnahme der technischen Studiengänge „Elektronik- und Informationstechnologie Dual“ und „Nachhaltige Energiesysteme“ sowie des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit“.

In den Bachelorstudiengängen stieg die Studierendenzahl zum Vorjahr um insgesamt 2 % an und in den Masterstudiengängen um 10 %. Näheres ist den untenstehenden Tabellen 3 und 4 zur Anzahl der Studierenden in den Bachelor- und Masterstudiengängen zu entnehmen. Ziel für die kommenden Jahre bleibt, die Studierendenzahl auf 1.700 zu erhöhen.

Bachelor	2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)	Differenz absolut zum Vorjahr	Differenz in % zum Vorjahr
Mechatronik Vollzeit	65	52	-13	-20 %
Mechatronik berufsbegleitend	19	32	+13	+68 %
Elektronik- und Informationstechnologie Dual	39	30	-9	-23 %
Informatik – Software and Information Engineering	133	133	0	0 %
Informatik – Digital Innovation	82	86	+4	+5 %
Wirtschaftsingenieurwesen	109	108	-1	-1 %
Umwelt und Technik	36	57	+21	+58 % ¹
Internationale Betriebswirtschaft Vollzeit	126	116	-10	-8 %
Internationale Betriebswirtschaft berufsbegleitend	89	95	+6	+7 %
InterMedia	132	136	+4	+3 %
Soziale Arbeit Vollzeit	104	93	-11	-11 %
Soziale Arbeit verlängert berufsbegleitend	61	68	+7	+11 %
Gesundheits- und Krankenpflege Vollzeit	178	175	-3	-2 %
Gesundheits- und Krankenpflege verlängert berufsbegleitend	-	13	+13	- ²
GESAMT	1.173	1.194	+21	+2 %

Tabelle 3: Anzahl der Studierenden in den Bachelorstudiengängen

¹ Studienstart Wintersemester 2021/22, Vollausbau Wintersemester 2023/24

² Studienstart Wintersemester 2023/24

Master	2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)	Differenz absolut zum Vorjahr	Differenz in % zum Vorjahr
Mechatronics	44	49	+5	+11 %
Informatik	31	35	+4	+13 %
Betriebswirtschaft	102	115	+13	+13 %
International Management and Leadership	30	36	+6	+20 %
InterMedia	22	22	0	0 %
Soziale Arbeit	50	44	-6	-12 %
Nachhaltige Energiesysteme	43	35	-8	-19 %
Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation	18	37	19	+106 % ³
GESAMT	340	373	33	+10 %

Tabelle 4: Anzahl der Studierenden in den Masterstudiengängen

Der Anteil der Studierenden beträgt im Studienjahr 2023/24 (per 15.11.2023) im Fachbereich „Technik“ 42 % und im Fachbereich „Soziales und Gesundheit“ 25 %, wobei hier im Vergleich zum Vorjahr eine geringe Verschiebung zwischen diesen beiden Fachbereichen von 1 % zugunsten des Ausbaus der technischen Studiengänge erfolgte. Der Anteil des Fachbereichs „Wirtschaft“ blieb mit 23 % und mit 10 % im Fachbereich „Gestaltung“ konstant.

Ordentliche Studierende		2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)	Differenz absolut zum Vorjahr	Differenz in % zum Vorjahr
Studierende nach Geschlecht	Frauen	722	743	21	+3 %
	Frauen in %	48 %	47 %	-1 %	-2 %
	Männer	791	824	+33	+4 %
Studierende nach Organisations- form	Vollzeit	849	846	-3	0 %
	berufsbegleitend	603	640	+37	+6 %
	verlängert berufsbegleitend	61	81	+20	+33 %
	(verlängert) berufsbegleitend in %	44 %	46 %	+2 %	+5 %
GESAMT		1.513	1.567	+ 54	+4 %

Tabelle 5: Anzahl und Übersicht ordentlicher Studierender nach Geschlecht und Organisationsform

Der Frauenanteil ist im Fachbereich „Soziales und Gesundheit“ mit 78 % und in der Technik mit 19 % unverändert zum Vorjahr, was die nach wie vor traditionelle Geschlechterverteilung in diesen beiden Bereichen widerspiegelt. Mit 47 % war der Frauenanteil über alle Studierende geringfügig weniger als im Vorjahr mit 48 %.

³ Studienstart Wintersemester 2022/23, Vollausbau Wintersemester 2023/24

Im Studienjahr 2023/24 besuchten 46 % aller Studierenden einen berufsbegleitenden Studiengang, was einen Anstieg zum Vorjahreswert von 2 % darstellt, und eine weitere Annäherung an das Ziel eines ausgeglichenen Verhältnisses von jeweils 50 % in den beiden Organisationsformen.

Der Anteil der weiblichen Studierenden in den Bachelorstudiengängen blieb im Vergleich zum Vorjahreswert mit 49 % konstant und sank in den Masterstudiengängen von 42 % auf 41 % im Berichtszeitraum (siehe dazu Tabelle 6 – „Anzahl/Anteil der Studierenden nach Geschlecht und Organisationsform in den Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Bei der berufsbegleitenden Organisationsform liegt der Anteil der weiblichen Studierenden aller Studiengänge im Berichtszeitraum mit 42 % etwas über dem Vorjahreswert von 41 %. Der Frauenanteil bei den Vollzeit-Studiengängen entwickelte sich im Gegensatz dazu von 53 % (Vorjahreswert) auf 52 %.

Studierende		2022/23 (per 15.11.2022)		2023/24 (per 15.11.2023)		Differenz absolut zum Vorjahr	Differenz in % zum Vorjahr
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil		
Bachelor	Frauen	580	49 %	590	49 %	+10	+1,7 %
	Männer	593	51 %	604	51 %	+11	+1,9 %
Master	Frauen	142	42 %	153	41 %	+11	+7,7 %
	Männer	198	58 %	220	59 %	+22	+11,1 %
Vollzeit	Frauen	450	53 %	437	52 %	-13	-2,9 %
	Männer	399	47 %	409	48 %	+10	+2,5 %
berufsbegleitend	Frauen	272	41 %	306	42 %	+34	+12,5 %
	Männer	392	59 %	415	58 %	+23	+5,9 %
GESAMT		1.513	100 %	1.567	100 %	+54	+3,6 %

Tabelle 6: Anzahl/Anteil der Studierenden nach Geschlecht und Organisationsform in den Bachelor- und Masterstudiengängen

Differenziert nach Studiengangsarten und Organisationsformen ist per 15.11.2023 bei den Vollzeit-Bachelorstudiengängen der Frauenanteil mit 56 % (Vorjahr 57 %) unverändert am höchsten und bei den berufsbegleitenden Masterstudiengängen beträgt der im Vergleich zum Vorjahr gleichgebliebene Frauenanteil mit 49 % beinahe dem Zielwert von 50 %. Die berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge verzeichnen mit 38 % (Vorjahr 35 %) eine Zunahme beim Frauenanteil, wohin bei den Vollzeit-Masterstudiengängen eine Abnahme von 15 % im Vorjahr auf 12 % im Berichtszeitraum feststellbar ist.

Bei der Herkunft der Studierenden nach deren Heimatadresse kommt der Großteil der Studierenden im Studienjahr 2023/24 (per 15.11.2023) mit dem im Vergleich zum Vorjahr stabilen Wert von 84 % (1.323 Studierende) aus Vorarlberg. Der Anteil der Studierenden aus den anderen österreichischen Bundesländern entspricht mit 3 % ebenfalls dem Vorjahreswert, wobei der Wert des Bundeslands Tirol mit 2 % am höchsten ist. Aus den unmittelbaren Nachbarstaaten kommen in Relation zum vorigen Berichtszeitraum mit 3 % etwas mehr Studierende aus der Schweiz und mit 8 % etwas weniger aus Deutschland (Vorjahreswert 9 %). In den Bachelorstudiengängen ist die Anzahl der deutschen Studierenden mit 6 % gegenüber den vorigen beiden Studienjahren konstant. Bei den Masterstudiengängen hat der Anteil der Studierenden aus Deutschland mit 15 % per 15.11.2023 (Vorjahreswert 19 %) abgenommen.

Die strategischen Sollwerte der FHV liegen im Studienjahr 2023/24 weiterhin für Vorarlberg bei 79 %, den Rest Österreichs bei 3 %, für Deutschland bei 15 % und bei den anderen internationalen Studierenden bei 3 %, wobei bei der letzten Gruppe per 15.11.2023 der Wert 4 % erreicht wurden.

Absolvent:innen

Im Studienjahr 2023/24 haben 441 Studierende (bezogen auf die Stichtage 15.04.2024 und 15.11.2024) ihr Studium in den Studiengängen der FHV erfolgreich abgeschlossen. Der Frauenanteil beträgt mit 208 Absolventinnen 47 % der Abschlüsse in diesem Zeitraum. Der Anteil an Absolventinnen in Relation zu allen bisherigen Abschlüssen an der FHV blieb mit 41 % im Vergleich zum Vorjahr ident. Die ersten Abschlüsse gab es sowohl im Bachelorstudiengang „Umwelt und Technik“ als auch im Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation“.

Absolut	2022/23 (per 15.04. und 15.11.2023)	2023/24 (per 15.04. und 15.11.2024)
GESAMT	468	441

Tabelle 7: Anzahl der Absolvent:innen

Mit Ende des Studienjahres 2023/24 (bis zum Stichtag 15.11.2024) verzeichnet die FHV insgesamt 7.796 Abschlüsse, die sich auf 4.450 Bachelor-, 1.925 Master- sowie 1.421 Diplom-Absolvent:innen verteilen.

Bachelor	2022/23 (per 15.04. und 15.11.2023)	2023/24 (per 15.04. und 15.11.2024)	2007 – 2024 (per 15.11.2024)
Elektrotechnik Dual	8	7	99
Mechatronik Vollzeit	21	11	450
Mechatronik berufsbegleitend	4	9	43
Informatik – Software and Information Engineering Vollzeit	33	30	460
Informatik – Digital Innovation berufsbegleitend	26	18	66
Wirtschaftsingenieurwesen	31	31	563
Internationale Betriebswirtschaft Vollzeit	46	33	770
Internationale Betriebswirtschaft berufsbegleitend	24	29	535
InterMedia	39	29	716
Soziale Arbeit Vollzeit	38	25	445
Soziale Arbeit verlängert berufsbegleitend	11	16	93
Gesundheits- und Krankenpflege	61	58	192
Umwelt und Technik	-	18	18
GESAMT	342	314	4.450

Tabelle 8: Anzahl der Absolvent:innen in den Bachelorstudiengängen

Master	2022/23 (per 15.04. und 15.11.2023)	2023/24 (per 15.04. und 15.11.2024)	2007 – 2024 (per 15.11.2024)
Mechatronics	18	16	279
Informatik	12	14	234
Betriebswirtschaft	45	34	765
International Management and Leadership	13	12	62
InterMedia	7	8	184
Soziale Arbeit	16	16	237
Nachhaltige Energiesysteme	15	13	150
Wirtschaftsinformatik - Digital Transformation	-	14	14
GESAMT	126	127	1.925

Tabelle 9: Anzahl der Absolvent:innen in den Masterstudiengängen

Nostrifizierungsverfahren

Alle an der FHV durchgeführten Nostrifizierungsverfahren betreffen ausschließlich den Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“.

FH Vorarlberg			Studienjahr 2023/2024						
Studiengang			abgeschlossene Nostrifikationsverfahren			offene Nostrifikationsverfahren			
			Gesamtanzahl	Anzahl je Herkunftsland	Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Tagen)	Gesamtanzahl	Anzahl je Herkunftsland		
Nationencode	Nationencode	Nationencode		Nationencode			Nationencode	Nationencode	
0816	GKP	Ba	1	IND: 1	240	30	PHI: 16	IND: 8	TR: 1
							BIH: 2	VNM: 2	IRN: 1

Tabelle 10: Übersicht Nostrifizierungsverfahren, Stand 05.03.2025

2.6 ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN SOWIE AUFNAHMEVERFAHREN

Änderungen in den Zugangsvoraussetzungen

Im Berichtszeitraum (vom 01.10.2023 bis 30.09.2024) gab es Anpassungen in Bezug auf die Zugangsvoraussetzungen. Im Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ gab es keine eindeutige Zuordnung zu einer einzigen Studienrichtungsgruppe und diese wurde deshalb durch zwei Studienrichtungsgruppen – Medizinische und veterinärmedizinische Studien oder sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien ergänzt.

In den Zugangsvoraussetzungen zum Masterstudium wurde folgendes ergänzt: Lt. FHG §4 (4) muss ein Hochschulabschluss an einer in- oder ausländischen Hochschule im Mindestumfang von 180 ECTS nachgewiesen werden.

Änderungen in den Bewerbungsgruppen

Im Berichtszeitraum (vom 01.10.2023 bis 30.09.2024) erfolgten keine Änderungen in den Bewerbungsgruppen.

Änderungen in den Aufnahmeverfahren

Bachelorstudiengänge

In den Studiengängen „Soziale Arbeit“, „InterMedia“ und „Internationale Betriebswirtschaft“ wird der Reihungstest als Teil des Aufnahmeverfahrens nicht mehr durchgeführt. Das überarbeitete Studiengangskonzept im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (Version 7.0) sieht eine generelle Bewertung für Berufserfahrung vor (die vormals geltende Mindestdauer ist nicht mehr relevant).

Masterstudiengänge

Im Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik – Digital Transformation“ wurde die Gewichtung der Aufnahmeverfahrensteile verändert.

Genehmigung der Änderungen

Alle Änderungen bzw. Anpassungen der Aufnahmeverfahren 2024 wurden gemäß FHV-internen Bestimmungen und das FHG §11, FH-AkkVO sowie das Datenschutzhandbuch berücksichtigend beschlossen und vom Kollegium der FHV genehmigt. Das Aufnahmeverfahren fand für alle Studiengänge durchgängig statt. Es gab keine formalen Beschwerden.

2.7 SATZUNG

2.7.1 SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die FHV verfügt über eine auf deren Webseite veröffentlichte Satzung.

Im Berichtszeitraum von 01.10.2023 bis 30.09.2024 gab es außer bei den Studien- und Prüfungsordnungen keine Änderungen in der Satzung.

2.7.2 ÄNDERUNGEN IN DEN STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNGEN

In der außerordentlichen 141a. Kollegiumssitzung vom 8. Mai 2024 wurde die Studien- und Prüfungsordnung für die Lehrgänge zur Weiterbildung bzw. die Hochschullehrgänge in Bezug auf die FHG Weiterbildungsnovelle von 2021 neben der Einführung der neuen Begrifflichkeiten folgendermaßen aktualisiert und bei den Abschlussprüfungen an die Regelungen bei den Studiengängen angepasst.

Die an der FHV angebotenen Lehrgangs- und Hochschullehrgangsarten gemäß § 9 FHV werden in der Studien- und Prüfungsordnung für Lehrgänge zur Weiterbildung und Hochschullehrgänge der FHV mit den entsprechenden Übergangsbestimmungen explizit angeführt.

Für Hochschullehrgänge im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege gelten außerdem zusätzliche Verordnungen, die bei der Abwicklung dieser Studien bei manchen Regelungen Vorrang gegenüber dieses Satzungsteils haben, worauf besonders hingewiesen wird.

Bei den abschließenden Gesamtprüfungen der außerordentlichen Bachelor- und Masterstudien gemäß § 9 FHG sind nun in weiterer Annäherung an die Studiengänge dieselben Prüfungsteile wie bei den Bachelor- und Masterstudiengängen vorgesehen. Diese Gesamtprüfungen erhalten die Leistungsbeurteilung gemäß § 17 Abs. 2 FHG idgF.

2.8 ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ziele der F&E

Mit über 100 Forschenden in vier Forschungszentren, drei Forschungsgruppen und zwei Tochterunternehmen ist die FHV eine der forschungstärksten Fachhochschulen Österreichs.

Die FHV lehrt und forscht sowohl in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Soziales und Gesundheit als auch bereichsübergreifend. Damit erfüllt sie eine wichtige Aufgabe für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft. Sie realisiert in Projekten für und mit überwiegend regionalen Partnern anwendungsorientierte F&E auf wissenschaftlichem Niveau und setzt damit zukunftsweisende Impulse für die Region.

Die Forschung ist eng mit der Lehre verzahnt und verfolgt einen Ansatz, welcher der modernen interdisziplinären und teamorientierten Berufswelt sowie der Vielseitigkeit des regionalen Marktes entspricht. Offenheit zur Zusammenarbeit und intensive Vernetzung mit regionalen und internationalen Partnern wie dem Wissenschaftsverbund der Vierländerregion Bodensee sowie der Europäischen Universität RUN (Regional University Network) sind aus Sicht der FHV wichtige strategische Erfolgsfaktoren.

Organisatorische Verankerung der F&E

Alle Forschungszentren bzw. die Forschungsgruppen sind in die Organisation eingebettet und damit integraler Bestandteil der FHV. Seit Oktober 2009 gibt es eine Stabstelle „Forschungskoordination/-controlling“, die seit November 2019 dem Geschäftsfeld „Forschung“ und der Stelle der Forschungsleitung zugeordnet ist.

Seit September 2024 ist der Geschäftsfeld Forschung durch die Einrichtung des „Forschungsservice“ weiter professionalisiert. Der Forschungsservice ist der Forschungsleitung zugeordnet und umfasst die Stellen „Forschungskoordination“, „Forschungscontrolling“ und „Forschungskommunikation“. Das Geschäftsfeld „Forschung“ gehört organisatorisch dem Bereich der Geschäftsführung an und berichtet an diesen. Folgende Forschungseinheiten sind an der FHV institutionell verankert:

- Forschungszentrum „Mikrotechnik“ (seit 2004)
- Forschungszentrum „Human-centred Technologies“ (seit 2004)
- Forschungszentrum „Business Informatics“ (seit 2004)
- Forschungszentrum „Energie“ (seit 2012)
- Forschungsgruppe „Empirische Sozialwissenschaften“ (ab 2020)
- Forschungsgruppe „Smart Engineering Technologies“ (ab 2023)
- Forschungsgruppe „Digital Business Transformation“ (ab 2023)

Genauere Informationen über Schwerpunkte und Inhalte sind auf der Homepage der FHV (<http://www.fhv.at/forschung>) abrufbar.

Die GmbH-Anteile von V-Research werden zu 51 % vom „Verein zur Förderung der industriellen Forschung“ gehalten. Der Verein setzt sich aus 17 Unternehmen und zwei Institutionen zusammen. Die restlichen 49 % der V-Research GmbH sind im Besitz des Landes Vorarlberg, vertreten durch die FHV.

Die Digital Factory Vorarlberg GmbH ist ein Joint Venture der FHV und des AIT Austrian Institute of Technology. Die GmbH-Anteile der Digital Factory Vorarlberg werden zu 51 % vom Austrian Institute of Technology, zu 49 % von der FHV gehalten.

Anzahl der Forschungsprojekte

Die Anzahl der laufenden Forschungsprojekte beläuft sich im Berichtszeitraum per Stichtag 31.12.2024 auf 75 Projekte.

Forschungsprojekte	2023 (per 31.12.2023)	2024 (per 31.12.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
Anzahl laufende Forschungsprojekte	59	75	+16
Anzahl abgeschlossene Forschungsprojekte	35	19	-16

Tabelle 11: Anzahl laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte

59 % der laufenden bzw. abgeschlossenen Projekte werden mit Vorarlberger Unternehmen bzw. Organisationen durchgeführt. Die Kooperationspartner setzten sich im Geschäftsjahr 2024 aus Wirtschaftsunternehmen (36 %), NGOs/öffentliche Institutionen (34 %) und Wissenschaftspartnern (30 %) zusammen.

2.9 PERSONAL

2.9.1 ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN IM AKADEMISCHEN BEREICH

Die FHV beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 (Stand: 31.12.2024) insgesamt 395 Mitarbeitende, das entspricht 280,74 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Der Anteil der VZÄ im akademischen Bereich betrug dabei 67 % (187,74 VZÄ). Davon sind 80,48 VZÄ als Hochschullehrende tätig.

Akademische Bereiche	2023 (per 31.12.2023)	2024 (per 31.12.2024)	Differenz zum Vorjahr in VZÄ
Rektorat	4,30	4,10	-0,20
Studiengänge	15,93	16,75	+0,82
Fachbereiche / Departments	99,70	95,70	-4,00
Forschung	68,81	71,19	+2,38
GESAMT	188,74	187,74	-1,00

Tabelle 12: Anzahl der Mitarbeiter:innen im akademischen Bereich (VZÄ)

Akademische Bereiche		2023 (per 31.12.2023)	2024 (per 31.12.2024)	Differenz in % zum Vorjahr
Rektorat	Frauen	80 %	80 %	0 %
	Männer	20 %	20 %	0 %
Studiengänge	Frauen	63 % ⁴	53 %	-10 %
	Männer	38 % ⁵	47 %	+10 %
Fachbereiche / Departments	Frauen	49 %	48 %	-1 %
	Männer	51 %	52 %	+1 %
Forschung	Frauen	37 %	38 %	+1 %
	Männer	63 %	62 %	-1 %
GESAMT	Frauen	54 %	54 %	0 %
	Männer	46 %	46 %	0 %

Tabelle 13: Anteil der Mitarbeiter:innen im akademischen Bereich nach Geschlecht (Köpfe)

2.9.2 HAUPT- UND NEBENBERUFLICH HOCHSCHULLEHRENDE

Anzahl der hauptberuflich Hochschullehrenden

Hauptberuflich Hochschullehrende		2023 (per 31.12.2023)	2024 (per 31.12.2024)	Differenz zum Vorjahr
Personen	Gesamt	96	97	+1
	Davon Frauen	34	33	-1
	Davon Männer	62	64	+2
Vollzeitäquivalente	Gesamt	82,10	80,48	-1,62
	Davon Frauen	26,55	25,48	-1,07
	Davon Männer	55,55	55,00	-0,55

Tabelle 14: Anzahl der hauptberuflich Hochschullehrenden

Anzahl der abgehaltenen Lehrveranstaltungsstunden

Die folgende Tabelle weist die Anzahl bzw. den Anteil der abgehaltenen Lehrveranstaltungsstunden (ALVS) durch haupt- und nebenberuflich Hochschullehrende aus.

	2022/23 (per 16.03.2023)	2023/24 (per 30.09.2024)	Differenz zum Vorjahr
ALVS	56.286	56.915	+629
			Differenz in % zum Vorjahr
Anteil hauptberuflich Lehrender	55,7 %	54,9%	-0,8 %
Anteil nebenberuflich Lehrender	44,3 %	45,1%	+0,8 %

Tabelle 15: Anzahl der abgehaltenen Lehrveranstaltungsstunden

⁴ Rundungsdifferenz (Summe 101%)

⁵ Rundungsdifferenz (Summe 101%)

Betreuungsverhältnis

Das Betreuungsverhältnis der hauptberuflich Lehrenden bezogen auf die Anzahl der Studierenden – differenziert nach Vollzeitäquivalente und nach Personen – wird in der nachstehenden Tabelle aufgezeigt.

Betreuungsverhältnis hauptberuflich Hochschullehrender	2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)
Betreuungsverhältnis (Vollzeitäquivalenten)	1 : 20	1 : 22
Betreuungsverhältnis (Personen)	1 : 11	1 : 11

Tabelle 16: Betreuungsverhältnis der hauptberuflich Hochschullehrenden

Das Betreuungsverhältnis (unter Berücksichtigung der internen und externen Lehrenden) bezogen auf die Anzahl der Studierenden liegt bei 1 : 3.

Betreuungsverhältnis haupt- und nebenberuflich Hochschullehrender	2022/23 (per 15.11.2022)	2023/24 (per 15.11.2023)
Betreuungsverhältnis	1 : 3	1 : 3

Tabelle 17: Betreuungsverhältnis der haupt- und nebenberuflich Lehrenden

2.9.3 STUDIENGANGSLEITUNGEN

An der FHV ergaben sich bei der Funktion der Studiengangsleitungen folgende personelle Änderungen:

- **Bachelorstudiengang „Informatik – Digitale Innovation“**
Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik – Digitale Transformation“
Ab 1. Oktober 2023 übernimmt Mag. (FH) Andreas Pichler, MSc von Mag. Dr. Irene Häntschel-Erhart die Studiengangsleitung.
- **Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“**
Ab 14. Mai 2024 übernimmt Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler die Leitung von Dipl.-Ing. (FH) Mag. Dr. Peter Muckenhuber.
- **Masterstudiengang „Umwelt und Technik“**
Dr.nat.techn. Magdalena Burtscher-Rauter, BSc MSc übernimmt nach der Karenz ab 1. August 2024 anstelle der interimistischen Studiengangsleiterin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler wieder die Studiengangsleitung.

Die Meldung (inkl. CV) über den personellen Wechsel an die AQ Austria erfolgt bei bekannt werden.

2.9.4 ENTWICKLUNGSTEAM

Gemäß FHG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren. Bei Ausscheiden einer solchen Person wird diese durch eine gleichwertig qualifizierte Person ersetzt.

2.10 INTERNATIONALISIERUNG

Studierendenmobilität

Studierendenmobilität in den Vollzeitstudiengängen

Die Internationalisierungsstrategie der FHV sieht vor, dass mindestens 50% aller Vollzeit-Bachelorstudierenden (mit Ausnahme des Studiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“, für weitere Infos s. unten, „Praktika-Mobilität“) ein Auslandssemester absolvieren und so internationale Erfahrungen sammeln. Dieses Ziel konnte im Studienjahr 2023/24 erreicht werden. Covid hat keine Auswirkungen mehr auf die internationalen Mobilitätsaktivitäten; sicherheitspolitische Bedenken, Teuerung und größere Umweltereignisse weltweit führen jedoch zu Unsicherheiten und beeinflussen die Planung von Auslandsaufenthalten.

Erstmalig konnten die Studierenden des Studiengangs „Umwelt und Technik“ im Studienjahr 2023/24 ein Auslandssemester absolvieren.

Studiengang	2022/23 (per 31.08.2023)	2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz in % zum vorherigen Studienjahr
Mechatronik	43 %	73 %	+70 %
Informatik – Software and Information Engineering	24 %	30 %	+25 %
Internationale Betriebswirtschaft Vollzeit	96 %	94 %	-2 %
InterMedia	65 %	41 %	-37 %
Soziale Arbeit	43 %	46 %	+7 %
Umwelt und Technik	-	50 %	-
GESAMT	57 %	53 %	-7 %

Tabelle 18: Anteil Outgoing Studierende in ein Auslandssemester nach Bachelor-Vollzeit-Studiengang

Gesamtübersicht Auslandssemester

Im Studienjahr 2023/24 haben sich insgesamt 106 Studierende der FHV für ein Auslandssemester entschieden und 112 Studierende haben die Möglichkeit genutzt, ihren Auslandsaufenthalt an der FHV zu absolvieren. Das Ziel einer Balance zwischen Incoming- und Outgoing-Studierenden ist damit beinahe erreicht. Eine leichte Steigerung der Gesamtzahl ist weiterhin anzustreben.

Auslandsstudium	2022/23 (per 31.08.2023)	2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
Incomings	100	112	+12
Outgoings	122	106	-16

Tabelle 19: Anzahl Outgoings und Incomings für einen Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken

Studierendenmobilität zu Praktikumszwecken

Studierende aller Studienrichtungen haben die Möglichkeit, sich für einen Erasmus+ Zuschuss für ihr Auslandspraktikum zu bewerben, GKP-Studierende haben allerdings Priorität, da für sie kein Auslandssemester vorgesehen ist. Im Studienjahr 2023/24 haben acht GKP-Studierende ein gefördertes Praktikum im Ausland absolviert, zusätzlich konnten sechs Studierende anderer Studienrichtungen von diesem Angebot profitieren (ein:e Studierende:r „Internationale Betriebswirtschaft“, vier Studierende „InterMedia“ und ein:e Studierende:r „Umwelt und Technik“).

Ein weiterer Ausbau dieses Angebots hängt vor allem von den budgetären Entwicklungen im Erasmus+ Programm ab.

Studierendenmobilität in den berufsbegleitenden Studiengängen

Für Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen besteht ebenfalls die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Im Studienjahr 2023/24 haben 10 Studierende diese Chance genutzt. Nach dem großen Anstieg im Studienjahr 2022/23 (plus neun im Vergleich zum Studienjahr 2021/22) zeigt sich hier ein Rückgang. Die stark zurückgehenden Zahlen im Studiengang „Informatik – Digital Innovation“ sind auf individuelle Planungen der berufsbegleitenden Studierenden zurückzuführen. Im laufenden Studienjahr werden wieder mehr Studierende ein Auslandssemester absolvieren.

Studiengang	2022/23 (per 31.08.2023)	2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
Elektronik- und Informationstechnologie Dual	2	0	-2
Informatik – Digital Innovation	10	2	-8
Internationale Betriebswirtschaft BB	2	1	-1
Soziale Arbeit VBB	2	1	+1
Wirtschaftsingenieurwesen	6	6	0
GESAMT	22	10	-12

Tabelle 20: Auslandsaufenthalte berufsbegleitender Studierenden zu Studienzwecken

Kurzzeitmobilität

Kurzzeitmobilitäten bieten Studierenden nicht nur die Möglichkeit, innerhalb kurzer Zeit intensive interkulturelle Erfahrungen zu machen und mit lokalen Studierenden zusammenzuarbeiten, sondern eignen sich besser für die individuelle Studienplanungen von berufstätigen Studierenden oder Studierenden mit Betreuungspflichten. Außerdem bieten Kurzzeitmobilitäten unentschlossenen Studierenden die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt zu erproben. Diese Faktoren tragen zur steigenden Beliebtheit von Kurzeitaufenthalten bei.

Studienreisen werden primär für berufsbegleitende Studierende angeboten. Daneben gibt es an der FHV die Möglichkeit, an verschiedensten, durch die Europäische Universität RUN-EU geschaffenen Kurzzeitformaten teilzunehmen, oder durch Erasmus+ geförderte BIPs (Blended Intensive Programmes) einen Kurzeitaufenthalt im europäischen Ausland zu absolvieren.

Art der Kurzzeitmobilität	Anzahl Studierende 2022/23 (per 31.08.2023)	Anzahl Studierende 2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
Studienreisen	28	73	+45
BIPs	23	42	+19
RUN-EU short learning opportunities	42	70	+28
GESAMT	93	185	+92

Tabelle 21: Teilnehmende an den jeweiligen Kurzzeitmobilitätsoptionen

Mobilität der internen Mitarbeitenden (Dozierendenmobilität zu Lehrzwecken und Staffmobilität zu Trainingszwecken im Rahmen des Erasmus+ Programms)

Im Studienjahr 2023/24 konnte die Anzahl der mobilen Mitarbeitenden insgesamt gesteigert werden. Mitarbeitende haben entweder die Möglichkeit, an einer europäischen Partnerhochschule zu unterrichten oder durch eine Mobilität zu Trainingszwecken an Trainings teilzunehmen, Beispiele guter Praxis kennen zu lernen, innovative Lehre zu erfahren und ihr Netzwerk zu erweitern. Mobilität zu Trainingszwecken kann oft kurzfristiger geplant werden als Lehrendenmobilität.

Im Jahr 2023/24 lag ein Fokus darauf, administrative Mitarbeitende zu ermutigen, die Möglichkeiten zu nutzen und eine internationale Erfahrung zu machen. Außerdem wurden die Vorgaben für Sprachaufenthalte überarbeitet: in Zukunft soll die sprachliche Entwicklung von Mitarbeitenden durch internationale Mobilität, in Kombination mit entsprechenden Kursen vor Ort, gefördert werden.

Fachbereiche/Departments	2022/23 (per 31.08.2023)	2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
Fachbereich Gestaltung	3	1	+2
Fachbereich Soziales & Gesundheit	3	3	0
Fachbereich Technik	4	3	-1
Fachbereich Wirtschaft	1	3	+2
Forschungszentren	0	0	0
Serviceabteilungen/Geschäftsleitung	1	0	-1
GESAMT	12	10	- 2

Tabelle 22: Erasmus+ Staff Mobility for Teaching (Outgoing) nach Fachbereich/Department pro abgeschlossenem Studienjahr

FHV	2022/23 (per 31.08.2023)	2023/24 (per 31.08.2024)	Differenz absolut zum Vorjahr
GESAMT	10	19	+9

Tabelle 23: Erasmus+ Staff Mobility for Training (Outgoing) an der FHV

2.11 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Absolvent:innen der FHV zeichnen sich durch ihr Fachwissen und ihr kritisches Denken aus. Auf dem Arbeitsmarkt werden darüber hinaus ausgezeichnete Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen, das Wissen über europäische und internationale Zusammenhänge und das Verständnis für andere Kulturen und Arbeitsweisen von ihnen erwartet.

Um diese Schlüsselqualifikationen während des Studiums zu vermitteln, pflegt die FHV Kooperationen mit internationalen Partnerhochschulen, die Austausch für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende ermöglichen. Alle Hochschulangehörigen haben dadurch die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen auszutauschen, weiterzubilden und ihr internationales Netzwerk auszubauen. Die dazu erforderliche organisatorische und finanzielle Unterstützung ist sichergestellt.

Abkommen werden im Rahmen von anstehenden Vertragsverlängerungen regelmäßig evaluiert. Werden die Kriterien für eine Verlängerung nicht erfüllt werden Abkommen nicht verlängert.

Anzahl der Partnerhochschulen

Die FHV pflegt Kooperationen mit 116 Hochschulen weltweit (Stand 15.11.2024) um Mobilitätsaktivitäten realisieren zu können.

Kontinente	2022/23 (per 15.11.2023)	2023/24 (per 15.11.2023)	Differenz absolut zum Vorjahr
Europa (25 Länder)	84	91	+7
Nordamerika <i>(Kooperation mit Magellannetzwerk beinhaltet 18 Hochschulen, im Gesamtkontingent als 1 Partner berücksichtigt)</i>	9	9	0
Südamerika	3	4	+1
Asien	12	10	-2
Australien	1	1	0
Afrika	1	1	0
Summen	110	116	+6

Tabelle 24: Anzahl Partnerhochschulen nach Kontinenten

Spezielle Kooperationen und Auszeichnungen

Gemeinsame Studien

An der FHV bestehen neun, in Abstimmung mit den Partnerhochschulen und unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Vorgaben so genannte „Double Degree Programmes“. Studierende haben die Möglichkeit, zwei Abschlüsse an verschiedenen Hochschulen zu erlangen, der genaue Pfad ist vertraglich festgelegt und in den einzelnen Programmen unterschiedlich. Tabelle 25 zeigt die Anzahl der Studierenden, die ein Double Degree Programme absolvieren und sich gleichzeitig in einer Mobilitätsphase befinden. Ab 2024/25 können auch Double Degree Programmes absolviert werden, die keinen semesterlangen Aufenthalt vorsehen, da ein Partner ein Programm anbietet, das Großteils online stattfindet.

Studierende in Double Degree Programmen (Mobilität)	2022/23 (per 15.11.2023)	2023/24 (per 15.11.2024)	Differenz zum Vorjahr absolut
Studierende intern	4	1	-3
Studierende extern	3	3	0
GESAMT	7	4	-3

Tabelle 25: Studierende in Double Degree Programmen

RUN-EU und die Rolle der FHV

Die FHV ist Mitglied der European University "Regional University Network" (RUN-EU), einer von nur 65 Europäischen Universitäten. Diese Allianz vereint dynamische und innovative Hochschulen mit starken regionalen Wurzeln, die sich durch herausragende Leistungen in Lehre, angewandter Forschung und Kooperationen mit Wirtschaft und Gesellschaft auszeichnen. Die strategische Ausrichtung der Allianz passt hervorragend zur FHV und stärkt deren Positionierung in diesen Bereichen. Als eine von fünf österreichischen Fachhochschulen innerhalb einer Europäischen Universität nimmt die FHV eine Vorreiterrolle ein.

Institutionalisierungsphase & Strukturelle Entwicklung

Mit dem 1. Januar 2024 trat RUN-EU in die Institutionalisierungsphase ein. In dieser Phase werden strategische Strukturen gefestigt und eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen den Partnerinstitutionen etabliert. Intern wird RUN-EU als integraler Bestandteil der FHV verankert, wobei eine verstärkte interne Kommunikation und institutionelle Vernetzung essenziell für den Erfolg der Initiative sind.

Die Europäische Universität RUN-EU basiert auf drei zentralen Säulen:

- Bildung – RUN-EPA (European Programmes Academy)
- Forschung – RUN-ERA (European Research Area)
- Service-to-Society – RUN-ESEC (European Stakeholder Engagement Centre)

Schwerpunkte der FHV innerhalb von RUN-EU

Die FHV setzt in der Allianz einen besonderen Fokus auf die Entwicklung und Implementierung innovativer Bildungsangebote. Dazu gehören insbesondere Kurzzeitprogramme sowie weitere Fortbildungsangebote für Forschende und Lehrende. Ein zentrales Element in diesem Bereich ist die RUN-EU "Future and Advanced Pedagogy & Skills Academy" (FAPSA), die als Innovationsplattform für neue Lehrmethoden und Future Skills dient.

Internationale Kooperationen im Bereich der Forschung

Internationale Kooperationen im Bereich der anwendungsorientierten F&E werden im Rahmen der Bearbeitung von Firmenaufträgen aus dem EU-Ausland oder mit EU-Mitteln geförderten Projekten EU-Rahmenprogramms, EU-Erasmus+ bzw. der verschiedenen Interreg-Programme umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2024 waren 1/3 der wissenschaftlichen Kooperationspartner sowie 15% der Kommunen und öffentlichen Stellen aus dem EU-Ausland. Die Europäische Universität RUN-EU 1.0 konnte mit Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Folgeprojekt RUN-EU 2.0 hat mit Januar 2024 gestartet und konnte mit der General Assembly an der FHV im Herbst 2024 einen weiteren großen Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten setzen.

Im Geschäftsjahr 2023 waren ca. 3/4 der wissenschaftlichen Kooperationspartner und ca. 1/3 der Kommunen und öffentlichen Stellen aus dem EU-Ausland.

3 GLEICHBEHANDLUNG DER GESCHLECHTER

Im Jahr 2024 lagen erstmals Daten aus dem neuen systematischen Monitoring zur Gleichstellung der Geschlechter im Kennzahlenbericht der FHV vor. Diese dienen im Weiteren als Ausgangspunkt, um mit dem Management Board Zielwerte und entsprechende Maßnahmen zu fixieren.

Von der Stabsstelle Diversität und Mitgliedern des Diversitätsausschusses der FHV wurden eine Reihe von Anfragen und Beratungen durchgeführt. Diese bezogen sich überwiegend auf die Dimension Behinderung / chronische Erkrankung, gefolgt von ethnischer Herkunft, Migrations- oder Fluchthintergrund. Geschlechtsbezogene Anfragen mit Bezug auf gendergerechte Sprache wurden bearbeitet.

Die FHV hat sich wie in den Vorjahren auch 2024 an der Aktion „Orange the World“ gegen Gewalt gegen Frauen beteiligt und in diesem Zusammenhang eine Mahnwache durchgeführt. Weitere Sensibilisierungsaktionen wurden unterstützt (Weltfrauentag, Frauengesundheitstag, etc.).

Es wurden darüber hinaus Umgangsstrategien im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung entwickelt. Die Entwicklung einer Sensibilisierungskampagne zum Thema geschlechtsbezogener und sexueller Belästigung wurde in Kooperation von der Stabsstelle Diversität und dem Marketing ausgearbeitet und wird im Laufe des Jahres 2025 umgesetzt.

Die Stabsstelle Diversität und die Mitglieder des Diversitätsausschusses waren in die Maßnahmenableitung im Nachgang der Evaluation psychischer Belastungen von Mitarbeitenden eingebunden. Als Diversitätsbeauftragte wirkten sie an 22 Berufungskommissionen für akademisches Personal mit, im Rahmen derer sie eine Kontrollfunktion bzgl. Diskriminierungsfreiheit ausübten und Diversitätskompetenzen von Bewerber:innen begutachteten.

Es wurden diverse Veranstaltungen durchgeführt, darunter weiterhin die Vernetzungsführerstücke für Mitarbeitende mit Betreuungspflichten und Vernetzungsveranstaltungen für Technikerinnen.

Neuen Mitarbeitenden werden Leitlinien und Anlaufstellen mit Bezug auf Diversität und Gleichbehandlung im Rahmen von Welcome Days bekannt gemacht. Die entsprechende Ausrollung für Studienanfänger:innen wird aktuell optimiert.

Weiterhin steht die FHV im Austausch mit anderen österreichischen Fachhochschulen (FHK-Ausschuss) und Hochschulen im Bodenseeraum (AG des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee). Zudem hat sie 2024 über die Plattform V Kontakt zu einem Vorarlberger Unternehmensnetzwerk aufgenommen und partizipiert an einer unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppe zu Diversität.